

## Wie war das 2007 – und welche Trends sehen wir für die Märkte im 2008?

Im Januar 2008

Geschätzte Kundinnen und Kunden,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde

Für das in uns gesetzte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2008 unsere Dienstleistungen rund um Ihr Vermögen anbieten zu dürfen.

Mit Spannung sehen wir dem angebrochenen Jahr entgegen. Es freut uns, Ihnen unsere Einschätzungen für das kommende Börsenjahr darzulegen.

### **Rückblick und Ausblick in eigener Sache**

Das Jahr 2007 geht als Jahr des Aufbruchs und des Ausbaus für unser Unternehmen in die Geschichte ein. Wir haben unternehmerische Meilensteine in personeller Hinsicht wie auch in der Logistik umgesetzt: In Bern sind wir am 1. Mai 2007 von der Spitalgasse an die Bundesgasse umgezogen und in Zürich haben wir unsere Bürofläche am selben Standort verdoppelt. Unsere Dienstleistungspalette haben wir durch die Integration der Liegenschaftsverwaltung F+Partner AG signifikant ausgebaut. Wir sind heute in der Lage, unserer geschätzten Kundschaft die Verwaltung und das Management von Immobilienvermögen kompetent aus einer Hand anzubieten. Seit Herbst 2007 steht unserer Kundschaft die neu gegründete **Helvetic Trust Estates AG** als Investitionsgefäss für Immobilienanlagen zur Verfügung. Das aktuelle Immobilienportfolio beläuft sich auf rund CHF 25 Mio. Ein Besuch auf unserer Homepage [www.helvetitrust-estates.ch](http://www.helvetitrust-estates.ch) lohnt sich. Unseren Personalbestand konnten wir im 2007 mehr als verdoppeln. Wir zählen heute 15 Personen. Zudem sind wir seit anfangs 2008 mit einer eigenen Repräsentanz unweit der Victoria Station **in London präsent**.

Wir haben an der Professionalisierung unserer Dienstleistungen gearbeitet, um den Anforderungen unserer Klienten in allen Belangen gerecht zu werden. Unser China Fund hat im 2007 durch seine solide Performance (33.49%) viel Freude bereitet und das professionelle Management unserer Dienstleistungspalette hervorragend ergänzt.

Unternehmerisch wird das 2008 ein Jahr der Konsolidierung und des verhaltenen Wachstums sein. Die Konsolidierung wird sich hauptsächlich auf die erweiterte Nutzung der neuen Synergien rund um die Immobiliendienstleistungen konzentrieren. Die Sparte Immobiliendienstleistungen wird im Jahr 2008 sicherlich am stärksten wachsen. Im klassischen Vermögensverwaltungsgeschäft werden wir die geschaffenen Strukturen nutzen, um in weiteren Städten Präsenz zu zeigen und zu wachsen.

#### **Märkte im Rückblick    Das vergangene Jahr war punkto Performance, Vorhersagen und Eintretenswahrscheinlichkeit ein voller Erfolg.**

Unsere Prognose für das 2007 hätte nicht besser sein können. Dies widerspiegelt sich in der erzielten Performance. Mit den Branchen Gold, Energie (Öl, Gas und Uran), den Basismetallen, dem Sektor der Soft Commodities sowie dem chinesischen Markt und ausgewählten Emerging Markets haben wir das 2007 glanzvoll beendet. Seit Gründung unserer Firma fokussieren wir unsere Anlagen auf diese Sektoren. In all diesen Jahren haben wir die unterschiedlichen Anlagesektoren sehr gut kennen gelernt, die punkto Timing, Volatilität und Entwicklung völlig unterschiedlich sind.

Das konsequente Vermeiden des Finanzsektors war ebenfalls ein starker, aber nicht immer einfach zu erklärender Asset Allocation-Entscheid. Unser klares Bekenntnis zu Rohstoffen aller Art – mit Fokus auf das Gold – hat unseren Kunden über die letzten Jahre eine tolle Wertvermehrung gebracht. Die erzielte Performance unterstreicht die Weitsichtigkeit unserer Anlageentscheide. Wir sind sehr stolz, auch im 2007 mit unserem Ansatz wiederum **eine Performance im zweistelligen Prozentbereich** erzielt zu haben.

**Ausblick 2008**

Die Probleme im Finanzsystem werden uns vor allem in den ersten zwei Quartalen 2008 in Atem halten und uns nicht so rasch zur Ruhe kommen lassen. Wie wir das von anderen, nicht fassbaren Marktgeschehnissen her kennen, wird diese Finanzkrise für alle Ereignisse, welche nicht direkt erklärbar sind, hinhalten müssen. Das Zusammenspiel der enormen Abschreibungen bei den Banken in Milliardenhöhe und die sich bereits seit Ende November 2007 abzeichnende Rezession in den USA (nur noch nicht als solche anerkannt, da per Definition zwei aufeinander folgende negative Quartale nötig sind) bringen uns an den Rand eines Zusammenbruchs der weltweiten Finanzsysteme. Wir richten unser Augenmerk auf Aktien, welche im direkten Zusammenhang mit Rohstoffen stehen. Im Wesentlichen setzten wir im Jahr 2008 auf dieselben Sektoren wie 2007. Ein spezielles Augenmerk richten wir innerhalb der Energie auf Anlagen im Sektor Gas mit Schwerpunkt in der LNG-Industrie (Liquid Natural Gas) sowie auf Uranproduzenten. Nicht nur aus Gründen der Absicherung des Portfolios und aus Gründen der Währungsabsicherung im US-Dollar sind das physische Gold und Goldminenaktien 2008 ein fester Bestandteil unserer Depots.

Auch Aktien von Basismetallen mischen wir unseren Portfolios als Diversifikation bei. Wir erwarten ein Jahr der sich im langen Aufwärtstrend befindlichen Sektoren. Daher konzentrieren wir uns schwerpunktmässig auf die Sektoren Gold, Energie (Öl, Gas & Uran), die Basismetalle sowie sämtliche pflanzlichen Rohstoffe, die sogenannten Soft Commodities. Mit dieser Zusammensetzung von diversen Rohstoffen fühlen wir uns sehr wohl und sind sicher, die Stürme in den ersten zwei Quartalen 2008 gut zu überstehen. Die erwähnten Sektoren zählen für uns zu den ganz klaren Favoriten im 2008. Wir gehen davon aus, dass diese Sektoren die traditionellen Märkte deutlich übertreffen werden. Bei den Investments auf Länderbasis favorisieren wir ganz klar Hong Kong, Taiwan und China resp. den Wirtschaftsraum Greater China sowie ausgewählte Emerging Markets. Diese Länder und Märkte decken wir vorwiegend mit ETF's (an der Börse gehandelte Investmentfonds) ab.

**Weltwirtschaft**

Die weltwirtschaftliche Situation präsentiert sich in einer nebulösen Situation: Die Wirtschaft auf dem asiatischen Kontinent wächst in schier ungebremstem Ausmass. Dem gegenüber schlittert die USA wegen der Immobilien- und Banken-Krise mit ihren grössten und treuesten Verbündeten (Grossbritannien und Europa) im Schlepptau in eine Rezession ab. Nach all den publizierten Abschreibungen bei den Banken in Milliardenhöhe und den Abschreibungen, welche zu Beginn des neuen Jahres höchstwahrscheinlich noch folgen werden, droht das internationale Bankensystem zu kollabieren und scheint kurz vor seinem Zusammenbruch zu stehen. Zurzeit macht es den Anschein, als würden die meisten Marktteilnehmer völlig orientierungslos aber mit Höchsttempo durch den Finanznebel fahren und blindlings darauf vertrauen, dass die Notenbanken die Krise meistern werden.

Wir stellen fest, dass das Vertrauen in die offiziellen und namhaften Instanzen heute zumindest stark strapaziert ist. Aus heutiger Sicht weiss niemand so recht, was eigentlich Sache ist. Guter Rat scheint teuer. Es macht den Anschein, als ob selbst die verantwortlichen Bankchefs nicht mehr in der Lage wären, die Risiken ihrer Engagements abzuschätzen, geschweige denn, das Ausmass richtig zu bewerten. Es ist uns aufgefallen und erstaunt uns sehr, dass bei all diesen hunderten von Milliarden US-Dollars, welche koordiniert ins internationale Währungssystem gepumpt wurden und das Schlimmste verhindern sollen, die sonst rasch handelnden Ratingagenturen nicht am Markt präsent sind. Diese hätten unseres Erachtens schon lange die Ratings der grössten Banken dieser Welt zumindest auf die Watchlist nehmen müssen. Wir weisen darauf hin, dass bei vergleichbaren Fällen von Ankündigungen und Abschreibungen, welche einen Bruchteil des bisher Abgeschriebenen betrafen – zum Beispiel bei der Pharma- und der Telecom-Industrie – dieselben Agenturen die Ratings sofort zurückstufte. Weshalb passiert heute bei den Banken nichts, wo doch das Ausmass der Abschreibungen das mit gesundem Menschenverstand Erfassbare bereits bei weitem überschritten hat? Dass bei den Finanzinstituten, welche mehrere Milliarden abschreiben müssen, niemand eine Rückstufung verlangt, geschweige denn erwartet, sollte den aktiven Finanzmarktteilnehmer aufrütteln. Nur durch das Negieren der

sonst üblichen Ratingrichtlinien ist es zu erklären, dass die angesprochenen Finanzkonzerne noch immer so bewertet sind wie vor dieser immensen Abschreibungskrise.

Wir sind der Auffassung, dass die Krise schlimmer ist als uns vorgegaukelt wird. Es gibt zu viele Marktteilnehmer, welche das Ausmass nicht wahr haben wollen und es einfach ignorieren. Wir sehen diverse Profiteure aus der oben genannten Konstellation. Es sind zum einen die Asiaten und einige ausgewählte Emerging Markets. Für die USA, Grossbritannien und Teile von Europa verheisst diese Konstellation allerdings nichts Gutes.

Das internationale Finanzsystem läuft Gefahr, zur unkontrollierbaren Masse zu werden, ja sogar zu kollabieren. Bis jetzt konnten die Notenbanken durch ihre straffe Organisation, das konzertierte Auftreten und das Einschiessen von Liquidität das Schlimmste verhindern. Die direkten Folgen des Druckens von neuem Geld wird der Anstieg der Inflation sein. Vertrauen ist das Gut, welches fahrlässig verschleudert wird. Um aus dieser Finanz- und Liquiditäts-Krise heraus zu kommen, benötigt es eine Konsolidierung und eine Neubewertung der US-Valuta. Die derzeitigen Unsicherheiten führen lediglich dazu, dass der Kampf um Ressourcen weiter geht.

So düster und dunkel es momentan aussieht, sehen wir auch die Möglichkeit, dass selbst die USA – auf Kosten Dritter – am Ende dieser Krise wieder erstarbt dastehen wird. Wir wollen also kein Untergangsszenario an die Wand malen, sondern vielmehr einen Weg durch und aus diesem Finanznebel aufzeigen. Dieser Weg ist ein auf das Ziel fokussierte Asset Allocation, welche wir seit Gründung der Helvetic Trust als Trendallocation bezeichnen. **Wir setzen im 2008 noch stärker auf unsere genannten Anlage-trends und werden nicht mit der Masse der Marktteilnehmer mitmarschieren.**

## Aktienmärkte

Unser Szenario wird dazu führen, dass wir uns noch stärker auf die Aktien von Rohstoffen, von Gold, Energie (Öl, Gas & Uran), Basismetallen sowie auf Soft Commodities konzentrieren und diese Sektoren in Schwächephasen in unseren Portfolios punktuell aufstocken werden. Das wirtschaftliche Wachstum aus dem

asiatischen Raum (Greater China & Indien) sowie das steigende Interesse an den Ressourcen der Emerging Markets wird auch 2008 die Trends der Rohstoffe aller Art weiter lebhaft halten. Wir erwarten erst Mitte 2008 den Tiefstpunkt der US-Immobilienkrise und dessen Auswirkungen auf die weltweiten Finanz- und Rohstoffmärkte.

Die USA, so sieht es zumindest aus heutiger Sicht aus, läuft trotz allen Feuerwehrrübungen ernsthaft Gefahr, im März/April 2008 die Kriterien einer Rezession zu erfüllen. Wir stellen fest, dass die US-Wirtschaft seit Ende November 2007 wegen des dramatisch rückläufigen Konsums das Kriterium für eine Rezession bereits erfüllt. Folgen nochmals fünf gleich schlechte Monate, so ist die Rezession Realität. Wir gehen davon aus, dass es dem FED – trotz massiven Zinsschritten – nicht gelingen wird, eine Rezession zu verhindern. Mit der enormen Ausweitung der Geldmenge ist die Gefahr eines weltweiten Inflationsschubs drastisch gestiegen. Die Auswirkungen dieser Rezession und der anziehenden Inflation sind schon seit geraumer Zeit im Wert des US-Dollars sichtbar. Es besteht die ernsthafte Gefahr, dass die Ära des US-Dollar als Weltleitwährung langsam aber sicher zu Ende geht. Erste Anzeichen dafür sind am Markt bereits zu erkennen: Arabische und russische Kreise haben die Diskussion über die Notierung des Öls weg vom US-Dollar hin zum Euro bereits mehrfach in Gang gebracht.

Wir decken die Länderengagements im Jahr 2008 mehrheitlich über ETF's ab und konzentrieren uns auf die laufenden Trends. Wir erachten die Attraktivität der traditionellen Aktienindices wegen deren Indexzusammensetzungen als mässig. Vielmehr werden wir kurzfristig durch geschickte Sektorrotationen innerhalb unserer Trends versuchen, einen Mehrwert zu erzielen.

**Unser klarer Fokus im 2008 liegt wiederum im physischen Gold, den Goldminenaktien, der Energie mit Schwerpunkt Gas (LNG), Öl und Uran, den Basismetallen, den EM-Märkten und dem Wirtschaftsraum Greater China sowie den Soft Commodities.**

- Aktien Schweiz** Hat der SMI seine Korrektur von gut 15-20% (7500 Punkte) aus heutiger Sicht erreicht, so wird er für uns wieder attraktiv. Investments in Finanzwerte (Banken & Versicherungen) meiden wir, bis die Krise vollends überwunden ist. Der SMI ist für uns zumindest in den ersten beiden Quartalen 2008 nicht wirklich attraktiv.
- Währungen** Das richtige Einschätzen des US-Dollars wird durch unsere Fokussierung auf die Rohstoffe immer wichtiger, da heute noch beinahe alle Rohstoffe in US-Dollar gehandelt werden. Wir rechnen in der ersten Jahreshälfte 2008 mit einem schwächeren US-Dollar. Dies, weil die Zinsen deutlich gesenkt werden müssen, um Schlimmeres vorübergehend abzuwenden. Wir prognostizieren eine Marke von 1.05 bis Mitte 2008. Sollte der US\$ wider Erwarten über die Grenze von 1.22 klettern, werden wir den US-Dollar konsequent absichern. Interessanter sind aus unserer Sicht die Währungen der Can\$, der Aus\$, der Neuseeland-Dollar und der Yen.
- Asien** Wir halten an den Engagements im asiatischen Raum fest. Wir rechnen mit sehr volatilen Märkten und empfehlen unseren Kunden, bei Schwächen diesen Wirtschaftsraum zuzukaufen. Aktien des Wirtschaftsraumes Greater China gehören im 2008 unbedingt in jedes Depot. Damit hat der Investor die Gewähr, am boomenden asiatischen Markt zu partizipieren. Wir haben mit unserem [Helvetic Trust Greater China Fund](#) einen optimal auf Performance ausgerichteten Fund geschaffen, welcher von einem der besten Fundmanager für diese Region geführt wird.
- Energiewerte** Wir sehen den Erdölpreis in Kürze auf US-Dollar 107 steigen und rechnen mit einem Barrelpreis bis Ende 2008 zwischen 100 und 120 US-Dollar. Die Nachfrage nach dem schwarzen Gold wird so rasch nicht abnehmen und ausser dem Gas wird es in nächster Zeit keine ernsthaften Alternativen geben. Die Vergangenheit hat uns deutlich aufgezeigt, dass tiefere Rohölpreise schlussendlich zu mehr Verbrauch motiviert haben. Nebst den Ölk Aktien und den Serviceanbietern fokussieren wir deshalb im Jahr 2008 auf Investments in Gasaktien und dort auf Aktien im Bereich von Liquid Natural Gas (LNG) sowie auf Uraninvestments. Investments in Sonnen-, Wasser- und Windenergie-Aktien kaufen wir ausschliesslich über Energiefunds.



## **Gold**

Goldminenaktien haben dem Anleger bereits 2007 viel Freude bereitet. Der Goldpreis könnte im 2008 erstmals die Marke von US\$ 1'000 je Unze übersteigen. Wir rechnen damit, dass im Jahr 2008 die Goldminenaktien einen deutlichen Schub erhalten werden – 2008 könnte sogar das Jahr der Goldminenaktien schlechthin werden. Physisches Gold und Goldminenaktien gehören deshalb auch im laufenden Jahr zu unseren Core Holdings.

## **Rohstoffe**

Bei den Bergbauminen der Basismetalle werden im Verlauf dieses Jahres zahlreiche Fusionen erfolgen. Es ist aufgrund der erhöhten Preise eine grosse Konsolidierungswelle zu beobachten. Daher gehören diese Werte auch 2008 in jedes Portfolio. Die Nachfrage nach Basismetallen scheint unersättlich zu sein. Vor allem aus den Wirtschaftsräumen mit grossen Wachstumsraten ist die Nachfrage immer noch grösser als das Angebot. Die Preise der gewonnenen Rohstoffe entsprechen bei weitem nicht den enorm kapitalaufwendigen Anstrengungen, um sie zu fördern.

Wir rechnen fest damit, dass sich der Preis pro Einheit eines Rohstoffes den Produktions- und Gewinnungskosten weiter anpassen wird, sich also verteuert. Die pflanzlichen Rohstoffe (Soft Commodities) befinden sich – vom Weizen abgesehen – immer noch auf einem Fünfzehnjahres-Tiefst. Im kommenden Jahr werden wir diesen Sektor in unseren Portfolios deshalb weiter ausbauen. Wir erachten den Investitionszeitpunkt in die Soft Commodities als günstig.

## **Zinsen und Obligationen**

Wir rechnen im 2008 mit frühen und heftigen Zinssenkungen in den USA. Diese könnten signifikanter ausfallen, als dass wir es im 2007 gesehen haben. Die Amerikanische Notenbank (FED) wird nicht zögern und alles daran setzen, um über die Zinsschraube Schlimmeres zu vermeiden. Diese Strategie wird zumindest in den ersten Monaten die US-Valuta nicht stützen.

Bei Investitionen in Obligationen konzentrieren wir uns deshalb auf die Währungen des Canada Dollar, des australischen Dollar sowie des neuseeländischen Dollar. Wir bevorzugen auch im bereits angebrochenen Jahr wieder Anlagen in Immobilien, in ausgewählte Aktien und in Obligationen.



**In eigener Sache**

Auf unsere Homepage [www.helvetic-trust.ch](http://www.helvetic-trust.ch) finden Sie die aktuellsten Entwicklungen unserer Unternehmung. Weiter machen wir Sie auf die indirekte Anlagemöglichkeit in Liegenschaften aufmerksam. Diese bringen eine stabile Rendite und sind durch uns jederzeit handelbar. Haben wir Sie neugierig gemacht, so können Sie sich auf unserer Website [www.helvetictrust-estates.ch](http://www.helvetictrust-estates.ch) genauer darüber informieren.

Das 2008 wird punkto Börse ein schwieriges Jahr werden. Das reine "Buy and Hold" wird sich kaum durchsetzen. Wir rechnen fest damit, dass wir bereits im Verlauf des ersten Quartals 2008 die ersten Gewinne realisieren werden. Wir werden aktiv das Marktgeschehen verfolgen, um für Sie die richtigen Anlageentscheide zu treffen. Die grösste Herausforderung sehen wir in der Bewältigung der US-Immobilienkrise und der straukelnden US Wirtschaft mit den Folgen einer weltweit anziehenden Inflationsrate. Beides wird unsere volle Aufmerksamkeit verlangen. Wir sind uns aber sicher, mit unserer Trendallocation schnell und effizient auf die sich ändernden Umstände reagieren zu können. Falls sich die Ereignisse an den Börsen überschlagen sollten, werden wir Sie mittels geeigneter Instrumente informieren und unsere Einschätzungen kundtun.

Gerne stellen wir uns den Herausforderungen der Märkte im Jahr 2008, um für Sie das Optimum zu erreichen. Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren. Wir sind jederzeit gerne bereit, diese zu beantworten. Wir setzen alles daran, Ihnen persönlich und mit all unserem Wissen und Können im 2008 zur Seite zu stehen, Sie zu beraten und zu begleiten, um eine überdurchschnittliche Dienstleistungsqualität und eine Performance zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu erbringen.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüssen



Dr. Georges Bindschedler      Kaspar Grob      Domenic Parli